

zza trifft Jens Beeck

Jens Beeck (FDP) ist Mitglied des Deutschen Bundestages und Initiator des Parlamentskreises Hund. Im Interview stellt er sich den Fragen der zza-Redaktion.

zza: Sie leben mit einem Heimtier. Bitte stellen Sie es uns kurz vor.

Beeck: Solange ich denken kann, leben in meiner Familie Langhaar-Dackel. Meinen eigenen musste ich im vergangenen Jahr krankheitsbedingt leider erlösen, werde aber nach wie vor von unserem Familiendackel, „Livvy“, freudig begrüßt, wenn ich aus den Sitzungswochen in Berlin nach Hause komme.

Was macht das Leben mit Tieren für Sie aus?

Tiere sind ein unverzichtbarer Teil in meinem Leben. Insbesondere Heimtiere sind bedingungslose Freunde. Egal was ich möglicherweise über den Tag oder die Woche nicht richtig gemacht habe - wenn ich nach Hause komme, gilt: Eine freut sich immer, spendet wenn nötig Trost, aber immer Lebensfreude und Energie.

Welche Rolle spielen Heimtiere in unserer Gesellschaft?

Für alle Heimtiere gilt in unterschiedlicher Ausprägung, dass sie emotionalen Halt geben, Stress reduzieren, Interaktion fördern und das Familienleben bereichern. Assistenztiere, insbesondere, aber nicht nur, ausgebildete Assistenzhunde, sind zudem für viele Menschen ein verlässlicher Weg zurück in die Teilhabe und das gesellschaftliche Leben. Für Assistenzhunde setze ich mich gemeinsam mit vielen weiteren Abgeordneten als Vorsitzender des Parlamentskreises Hund im Deutschen Bundestag stark ein.

Wenn Sie selbst ein Tier wären, welches wären Sie dann gern und warum?

Raben sind schlau, lernfähig, sozial, anpassungsfähig und können fliegen. Dafür genießen Große Pandas automatisch große Sympathie. Beides wären interessante Erfahrungen.

Womit haben Sie Ihrem Heimtier zuletzt eine Freude gemacht?

Spielen im Wald... mit Leberwurst als Belohnung.

Wie beschäftigen Sie sich mit Ihrem Heimtier, wenn Ihre Zeit es zulässt?

Spaziergänge, am liebsten im Wald oder am Wasser. Ohne Handy, ohne Ablenkung. Nur gemeinsame Zeit jenseits der Fragen des Alltags und der Herausforderungen in Beruf und Gesellschaft.

Wie hat Ihr Heimtier Sie jüngst glücklich gemacht?

Genauso, wie ich es bei der letzten Frage beschrieben habe.

Was wünschen Sie sich für Heimtiere in Deutschland in der Zukunft?

Artgerechte Haltung und gegenseitigen Respekt. Es sind Lebewesen, für die man viele Jahre Verantwortung übernimmt. Meist nicht das ganze eigene - aber immer das ganze Leben des Heimtiers. Wir sind als Halter der einzige und vollständige Mittelpunkt in deren Welt. Das muss man wissen und sollte man respektieren.

Zur Person

Mein Name ist Jens Beeck. Ich bin seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages und vertrete den Wahlkreis Mittelems. Als teilhabepolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion setze ich mich aktiv für die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderung ein. Zudem bin ich Obmann im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie Mitglied im Auswärtigen Ausschuss. Darüber hinaus bin ich stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Mittelamerikanischen Parlamentariergruppe und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Unterausschuss Abrüstung, Rüstungskontrolle und

Nichtverbreitung. Ich bin Initiator des Parlamentskreises Hund im Deutschen Bundestag und setze mich dort parteiübergreifend mit den Kolleginnen und Kollegen für die Anerkennung von Assistenzhunden ein. Darüber hinaus werden aber auch Themen wie Bürohunde, Tierschutzfragen, der Welpenhandel und die Registrierungspflicht für Hunde in Deutschland aufgegriffen. Vor meiner politischen Tätigkeit absolvierte ich ein Studium der Rechtswissenschaften und arbeitete nach meinem zweiten juristischen Staatsexamen als selbständiger Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei in Lingen (Ems). Dabei legte ich meinen Schwerpunkt auf das Straf-, Familien-, Sozial- und Betreuungsrecht.

